



Jahresbericht 2009

der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. Rainer Marggraf

Sprecher der GGG

Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 39 4829; Mail: rmarggr@gwdg.de

Dr. Bettina Roß

Wissenschaftskoordination der GGG

Historische Sternwarte, Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen

Tel.: 0551 39 12417; Mail: ggg@uni-goettingen.de

Inhaltsverzeichnis

A) Aufgaben und Struktur der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG).....	3
1) Ziele und Aufgaben der GGG	3
2) Mitglieder und Promotionsprogramme.....	4
3) Leitung und Koordinationsstelle der GGG	6
4) Evaluierungen und Berichtswesen	7
 B) Maßnahmen der GGG im Jahr 2009.....	8
5) Fördermaßnahmen 2009	8
6) Veranstaltungen 2009	9
7) Qualifizierungsmaßnahmen 2009.....	9
8) Strategische Ausbauprojekte / Kooperationen	10
9) Weitere Planungen für das Jahr 2010	15
 C) Vorauss. Stipendien / Fördermaßnahmen der GGG 2010.....	16

A) Aufgaben und Struktur der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)

1) Ziele und Aufgaben der GGG

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) hat zum Ziel, die strukturierte Promotion in den fünf gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten bzw. Teilfakultäten weiter auszubauen und zu verbessern.

Die GGG umfasst die:

- Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Juristische Fakultät
- Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung (Teil der Agrarwissenschaftlichen Fakultät) sowie
- Forstökonomie und Forstpolitik (Teil der Forstwissenschaftlichen Fakultät).

Zu den zentralen Aufgaben der Graduiertenschule gehören:

- Ausbau der strukturierten Promotion in den Fakultäten
- Unterstützung interdisziplinärer Kooperationen, z.B. in Graduiertenkollegs
- Verbesserung der Promotionsbetreuung durch den Ausbau von thesis committees und Beratung zur Vermittlung von best practice
- Beratung und Vernetzung von Promovierenden
- Integration von internationalen Promovierenden, u.a. durch den Helpdesk for International PhD
- Qualifizierung der Promovierenden: Methodologie, Schlüsselqualifikationen, Berufseinmündung
- Erweiterung der Berufseinmündungschancen durch das KMU-Netzwerk
- Serviceleistungen und Fördermaßnahmen.

2) Mitglieder und Promotionsprogramme

Promovierende und Promotionsbetreuende

Die Auswahl und die Zulassung der Promovierenden erfolgt in den Gesellschaftswissenschaften durch die Fakultäten. Vier der fünf GGG-Fakultäten verfügen über strukturierte Promotionsstudiengänge, die ein transparentes Zulassungsverfahren und Zulassungskriterien nach den Maßgaben strukturierter Promotion beinhalten. Zudem wird die Promotion von einem modularisierten Studienprogramm mit Prüfungsleistungen und der verpflichtenden Teilnahme an Kolloquien und Aussprachen im thesis committee begleitet.

Eine klassische Individualpromotion als Vereinbarung, die ausschließlich zwischen einer / einem Promovierenden und einer / einem Hochschullehrenden stattfindet, existiert in den Gesellschaftswissenschaften nur noch an der Juristischen Fakultät.

Dementsprechend besteht keine Notwendigkeit für die GGG, die Erfüllung strukturierter Promotion zur Bedingung der Mitgliedschaft zu machen, da diese Bedingungen (mit Ausnahme der Juristen) in den Fakultäten bereits verwirklicht sind. In der GGG sind alle Promovierenden, die von der Fakultät zugelassen wurden oder einem in der GGG anerkannten Programm angehören, sowie alle Hochschullehrenden, die Promovierende betreuen, Mitglied.

Betreuende: 94 Betreuende (plus 36 Emeriti und andere ehemalige Mitglieder der Göttinger Universität, die noch Promotionen betreuen)

Promovierende: 943 Promovierende

Promovierendenanzahl	Gesamtzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Agrarökonomie (Frühjahr 2009)	116	12,30 %
Forstpolitik (Frühjahr 2009)	43	4,56 %
Sozialwissenschaften (Frühjahr 2009)	203	21,53 %
Wirtschaftswissenschaften (Frühjahr 2010)	220	23,33 %
Rechtswissenschaften (2007, neue präzise Daten stehen noch nicht zur Verfügung)	361	38,28 %

Geschlechteranteil / Internationals	Gesamt	Anteil an GGG-Promovierenden
Frauen	378	40,21 %
Männer	562	59,79 %
Geschlecht unbekannt	3	
Ausländischer Bildungsabschluss	132	14 %

Promotionsprogramme

Neue Programme werden in einem formalen Verfahren durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen dessen Mitgliedern (unabhängig von der Fakultät) alle Beratungs- und Fördermaßnahmen der GGG zur Verfügung.

Die GGG unterstützt zudem die Einrichtung und die Durchführung von Graduiertenkollegs und Promotionsstudiengängen durch Mitarbeit bei der Antragstellung in den Bereichen Betreuungsmodelle und Qualifizierungsmaßnahmen in Kooperation mit der Stabsstelle Strategische Forschungsentwicklung und dem Forschungsservice.

Promotionsstudiengänge der Fakultäten (mit zentralem Zulassungsverfahren, Studienprogramm, Betreuung in thesis committees) innerhalb der GGG

- Sozialwissenschaften (akkreditiert)
- Agrarwissenschaften (akkreditiert)
- Forstwissenschaften (akkreditiert)
- Wirtschaftswissenschaften

Thematisch fokussierte Promotionsstudiengänge und Forschergruppe innerhalb der GGG

- Promotionsstudiengang „Angewandte Statistik und Empirische Methoden“
- Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ (ab SoSe 2010)
- DFG-Forschergruppe „Die Konstituierung von Cultural Property“

Graduiertenkollegs innerhalb der GGG

- „Interdisziplinäre Umweltgeschichte: Naturale Umwelt und gesellschaftliches Handeln in Mitteleuropa“ mit derzeit 13 Promovierenden
- „Generationengeschichte. Generationelle Dynamik und historischer Wandel im 19. und 20. Jahrhundert“ mit 16 Promovierenden
- „Die Bedeutung der Biodiversität für Stoffkreisläufe und biotische Interaktionen in temperaten Laubwäldern“ mit 12 Promovierenden
- „Passungsverhältnisse schulischen Lernens“ mit 14 Promovierenden
- „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“ mit 10 Promovierenden

3) Leitung und Koordinationsstelle der GGG

Die Ausrichtung und Qualitätssicherung sowie die Vergabe der Fördermaßnahmen obliegen dem Vorstand der GGG. Dieser besteht aus je einem Vertreter der Mitgliedsfakultäten und dem Sprecher der Promovierenden (Liste im Anhang).

Die Vorstandsmitglieder sind wichtige Ansprechpartner, um eine optimale Verzahnung zwischen der Graduiertenschule und den Fakultäten zu verwirklichen, Maßnahmen zu planen und Zielvorgaben zu beschließen. Einer der Professoren im Vorstand wird für jeweils zwei Jahre als Sprecher benannt, der insbesondere die Graduiertenschule repräsentiert, Weichen zwischen den Vorstandssitzungen stellt und als Ansprechpartner für das Präsidium, die Stabstellen und die Geschäftsführung fungiert.

Der Promovierendenvertreter bringt die Belange der Promovierenden in die Weichenstellungen des Vorstands ein. 2009 wurde zum ersten Mal zur Wahl für das neu zu besetzende Amt der Promovierendenvertretung aufgerufen, so dass die GGG nun über einen gewählten Vertreter verfügt, während das Amt in der ersten Aufbauphase von einer Promovierenden ausgeübt wurde, die sich ganz besonders um den Aufbau und die Entwicklung der Graduiertenschule verdient gemacht hat. Das Wahlverfahren wird 2010 weiter optimiert werden.

Die Wissenschaftskoordination setzt die Beschlüsse des Vorstands geschäftsführend um. Hierzu ist die GGG mit der vollen Stelle einer Wissenschaftskordinatorin (TVL 13) ausgestattet. Ein Sekretariat und ein Projektreferent bestehen bislang nicht. Die Arbeit der Koordination umfasst alle Bereiche des Aufbaus neuer Promotionsprogramme, die Durchführung der jährlichen Methodenwoche und anderer Jahresbericht 2009 Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Veranstaltungen der GGG, die Finanzbewirtschaftung und –abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Stabsstellen, die Betreuung und Beratung von Promovierenden und ihrer Promotionsbetreuenden, die Koordinierung und Qualitätssicherung der GGG-Drittmittelprojekte und die Funktion als zentrale Ansprechstelle für alle Fragen der strukturierten Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

4) Evaluierungen und Berichtswesen

Über die Umsetzung der Ziele der GGG durch die MitarbeiterInnen der Wissenschaftskoordination und des KMU-Netzwerkes wird mehrmals im Semester im Vorstand beraten, und es werden dort Weichenstellungen für die weiteren Arbeitsschritte gesetzt.

Die jährliche Methodenwoche und alle Schulungsmaßnahmen werden jeweils mit einer Befragung der Promovierenden abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser Evaluation fließen unmittelbar in die Gestaltung der nächsten Schulungen und der Methodenwoche durch den Vorstand und die Wissenschaftskoordination ein.

Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel werden im Rahmen eines kompetitiven Verfahrens durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe der Fördermittel ist immer eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme des / der Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt grundsätzlich nach fachlichen Qualitätskriterien. Es können auch besondere, z.B. familiäre oder soziale Aspekte mit in Betracht gezogen werden. Nach Abschluss der Förderung im KMU-Netzwerk bzw. beim Claassen-Stipendium müssen die Geförderten einen Bericht über die erreichten Ziele, Komplikationen und Lösungsstrategien vorlegen, aus dem Lenkungskriterien für die weiteren Maßnahmen abgeleitet werden. Verlauf und Erfolg der Maßnahmen werden im Vorstand diskutiert.

Die GGG legt Kooperationspartnern und Geldgebern Rechenschaft ab und wird im Rahmen dessen auch extern evaluiert:

Dem Präsidium berichtet die GGG jährlich über die Strukturen und Entwicklungen der GGG in Form eines solchen Jahresberichtes.

Studium International erhält einen ausführlichen Bericht über die Verwendung der Fördermittel im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD, an dem die GGG ebenso wie die beiden anderen Graduiertenschulen beteiligt ist.

Schließlich erhält auch die N-Bank im Rahmen der EFRE-Förderung des KMU-Netzwerkes einen vierteljährlichen Verwendungsnachweis und jährlichen Sachbericht über den Verlauf des Projektes „Aufbau eines KMU-Netzwerkes“.

Der 2010 beginnende Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ wird sowohl intern durch die GGG als auch extern durch das Zentralinstitut für angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation der Universität Nürnberg-Erlangen sowie durch die Wissenschaftskommission des Landes Niedersachsen evaluiert.

Im laufenden Betrieb informiert die GGG zudem zeitnah das Gleichstellungsbüro, die Stabsstellen Strategische Forschungsentwicklung, Lehrentwicklung und Lehrqualität sowie Zukunftskonzept über die aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten der GGG.

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zu den Fakultäten und Stabsstellen wird beständig zum einen durch die aktuell gehaltene Homepage der GGG (www.ggg.uni-goettingen.de) und zum anderen durch regelmäßige Hinweise auf die Maßnahmen und Neuerungen in der GGG per Email- und Postverteiler gehalten. Im Jahr 2009 wurden zudem Plakate mit den grundlegenden Zielen der GGG, des KMU-Netzwerkes und der Methodenwoche verbreitet.

B) Maßnahmen der GGG im Jahr 2009

5) Fördermaßnahmen 2009

	Zahl geförd. Personen	Volumen im Jahr 2009	Finanzierungsquelle
Folkert-Claassen-Promotionsstipendium	2	9.500,00 €	Private Spende
Tandems zwischen ausländischen + deutschen Promovierenden	4	1.507,00 €	DAAD
Research Stipendien für ausländische Promovier.	14	14.700,00 €	DAAD
Teaching Stipendien für ausländische Promovier.	4	4.000,00 €	DAAD
Praxisforscher	2	2.686,31 €	EFRE

Tagungsförderung	6 Personen in 2 Teams (inkl. im Januar bezahlte Rechnungen)	10.756,36 €	EFRE
Reiseförderung zu Inter- national. Tagungen	23	8.938,84 €	EFRE
		52.088,51 €	

6) Veranstaltungen 2009

Veranstaltungen im Jahr 2009	Anzahl Teilnehmende	Finanzierung durch
Come Together und landeskundliche Exkursionen für internationale Promovierende	63	DAAD
Infoveranstaltung mit Wahl der Promovierendenvertretung	15	GGG-Sachmittel
Macquarie-Vernetzungstreffen für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	28	Göttingen International
Coimbra-U4-Treffen für Gesellschaftswissenschaften	25	Göttingen International
Festvortrag zu „Familienunternehmen“ mit Empfang	75	GGG-Sachmittel
Auftaktveranstaltung des KMU-Netzwerkes	40	EFRE
Infoabend Berufseinmündung	25	EFRE
PraxisExkursion	5	EFRE
KMU-Beirat	15	EFRE

7) Qualifizierungsmaßnahmen 2009

Die Qualifizierungsmaßnahmen der GGG ergänzen das bestehende Angebot durch die Fakultäten, die Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen, das Gleichstellungsbüro, die Hochschuldidaktik und die Personalentwicklung. Zu

diesen Einrichtungen bestehen enge Kontakte und Absprachen. Die GGG spezialisierte sich in dieser Zusammenarbeit auf folgende Schwerpunkte:

- *Interdisziplinäre* Methodenkompetenz
- Ergänzende Schlüsselqualifikationen
- Berufseinmündungsqualifikationen in Unternehmen.

Schulungen der GGG im Jahr 2009	Anzahl Teilnehmende	Finanzierung durch
Methodenwoche	53	GGG
Scientific Writing	10	DAAD
Academic Presenting	6	DAAD
Statistik R Kurs	10	EFRE
English Presentation I	12	EFRE
English Presentation II	12	EFRE

8) Strategische Ausbauprojekte / Kooperationen

Unterstützung von Graduiertenkollegs

Im Jahr 2009 wurden weitere Promotionsprogramme neu in die GGG aufgenommen bzw. verlängert:

- Promotionsstudiengang „Angewandte Statistik und Empirische Methoden“
- Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ (ab SoSe 2010)
- Verlängerung Graduiertenkolleg 1195 „Passungsverhältnisse schulischen Lernens“
- Graduiertenkolleg 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“.

Am Prozess der weiteren Verbesserung guter wissenschaftlicher Praxis innerhalb der Göttinger Universität beteiligt sich die GGG u.a. durch die Entwicklung eines verbesserten Supports für Graduiertenkollegs. Diese Anbindung an die Graduiertenschule wird von der DFG explizit positiv begutachtet. Die GGG unterstützt die Begleitung einer zunehmenden Anzahl von Kollegs bei der Antragsskizze, in der Antragsphase und während des Kollegs in den Bereichen Qualifizierung und Betreuung. Beratungen bis hin zur Lieferung von Textpassagen und Schulungsangeboten wurden im Jahr 2009 für vier Kollegs in der Skizzenphase

und ein Kolleg in der Vollantragsphase geleistet. Ein Kolleg wurde bei der Begutachtung zur Verlängerung des Kollegs durch die DFG unterstützt, indem die GGG an der Begutachtung teilnahm und Fragen der Gutachter zu Unterstützung des Kollegs durch die Graduiertenschule beantwortete.

Der verbesserte Support für Promotionsprogramme dient der Verankerung guter wissenschaftlicher Praxis und strukturierter Promotion in den Programmen sowie der Entlastung der Antragstellergruppe in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Strategische Forschungsentwicklung und dem Forschungsservice. Bislang geschah dies prospektiv auf Zuruf durch die Antragsteller oder den Forschungsservice. Eine systematische Unterstützung der Graduiertenkollegs durch die Graduiertenschulen für die Bereiche Qualifizierung und Betreuung ist im Jahr 2010 konzeptionell auszuarbeiten und dabei auch ein Finanzierungskonzept zu erstellen.

Promotionsstudiengang Biodiversität und Gesellschaft

Der Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ war Mitte Dezember 2008 vom MWK positiv beschieden worden. Die Trägergruppe aus fünf Fakultäten konstituierte sich. Prof. Marggraf übernahm die Geschäftsführung für die Agrarwissenschaftliche Fakultät, während die GGG die Verankerung und Qualitätssicherung des Studiengangs an der Georg-August-Universität sicherstellt. Im Jahr 2009 ist es gelungen, eine rechtsgültige Zulassungs- und Prüfungsordnung für diesen Studiengang zu erstellen und von allen beteiligten Gremien annehmen zu lassen (Amtliche Mitteilungen 34 a vom 28.09.2009). Zudem wurde das Zulassungsverfahren in ein transparentes Auswahlverfahren mit einer international platzierten Ausschreibung umgesetzt. Die Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2010 ist seit dem 15.01.2010 abgeschlossen, so dass derzeit die Beurteilung der Bewerbungen stattfindet.

Die Anerkennung des Promotionsstudiengangs in den Graduiertenschulen wurde beantragt; GGG und GSGG haben dies positiv entschieden, während GAUSS eine Aufnahme verneint hat. Die Gründe hierfür und eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit GAUSS werden in naher Zukunft zu klären sein.

Aufbau eines KMU-Netzwerks der GGG

Das KMU-Netzwerk der GGG hat nach dem Projektstart im Dezember 2008 im Verlauf des Jahres 2009 den Vollbetrieb aufgenommen mit dem Ziel, Promovierende

und Promotionsbetreuende mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) besser zu vernetzen, um sowohl den Wissenstransfer als auch die Berufseinmündungschancen von Promovierenden zu fördern. Die bewilligten Mitarbeiter- und Hilfskraftstellen wurden besetzt, so dass die anvisierten Maßnahmen (Netzwerktreffen, Fördermaßnahmen für Promovierende, Schulungen und Veranstaltungen) durchgeführt werden konnten. Insbesondere wurde das Netzwerk innerhalb der Universität, bei Unternehmen und Verbänden durch ca. 120 Besuche bei bestehenden Netzclustern und eine Vielzahl persönlicher Gespräche bekannt gemacht. Die Akzeptanz bei der regionalen Wirtschaft ist sehr positiv. Die Verbindung zu Professorinnen, Professoren und Promovierenden wird 2010 weiter ausgebaut werden, u.a. durch eine dreiteilige Veranstaltungsreihe „PraxisForum 2010 – Wir verbinden kluge Köpfe“ in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, durch spezielle Kursangebote für Schlüsselqualifikationen und zur Berufseinmündung sowie durch die Vermittlung weiterer Promovierender als PraxisForscher in Unternehmen.

Qualifizierungsportal für Promovierende

Gemeinsam mit dem Dorothea-Schlözer-Programm und der GSGG präsentiert die GGG ihre Schulungsmaßnahmen nun auch in Form eines Qualifizierungsportals für Promovierende online (www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de). Dies erhöht die Sichtbarkeit des Angebots für Promovierende, schafft Planbarkeit für das ganze Jahr und erhöht zudem die Wahlmöglichkeiten für die Promovierenden, da die kooperierenden Einrichtungen ihre Kurse wechselseitig für die Partner geöffnet haben. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der ZESS intensiviert. Für 2010 sind Austauschgespräche über die Inhalte und die Zertifizierung von spezifischen Kursen für Promovierende mit der ZESS, der Hochschuldidaktik, allen Graduiertenschulen und der Stabsstelle Lehrentwicklung verabredet.

Verstetigung der Graduiertenschulen

Das Jahr 2009 stand auch unter der Notwendigkeit der Verstetigung der GGG als Einrichtung zur Sicherung der strukturierten Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen, da die bisherige Ausstattung der GGG zum 14.01.2010 geendet hat. In einem Abstimmungsprozess der Graduiertenschulen mit den Stabsstellen für Lehrentwicklung und für Strategische Forschungsentwicklung

wurden die Aufgaben und der Nutzen der Graduiertenschulen für die Universität in einem Strukturpapier zusammengefasst, das vom Präsidium im September 2009 verabschiedet wurde und eine Grundlage für den nun erreichten Stand der Verstetigung der Graduiertenschulen darstellt. Auf dieser Basis wurde die Stelle der Wissenschaftskoordination der GGG Mitte Januar 2010 verstetigt. Die exakte Umsetzung des Strukturkonzeptes sowie die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der GGG durch entsprechendes Personal wird im Jahr 2010 vom Präsidium, den beteiligten Fakultäten und dem GGG-Vorstand ausgestaltet werden. Anzumerken ist hier, dass die GGG bislang weder über ein Sekretariat noch über eine Projektreferentenstelle verfügt. Das Sekretariat (1/2 TVL 6) wird vor allem für Aufgaben der Finanzmittel- und Personalverwaltung dringend benötigt, nachdem es der GGG gelungen ist, umfangreiche Drittmittelprojekte einzubinden und es zukünftig nicht mehr möglich ist, die SAP-Bewirtschaftung durch unbezahlte Stunden im Sekretariat des bisherigen Sprechers aufrecht zu erhalten. Im Jahr 2009 kam es durch das fehlende Sekretariat mehrfach zu Verzögerungen in der Mittelbewirtschaftung, die auf Dauer Drittmittelprojekte gefährden und die die eigentliche Arbeit der Wissenschaftskoordination in erheblichem Ausmaß blockiert haben, die für konzeptionelle und kommunikative Aufgaben zur Verfügung stehen sollte.

Internationalisierung / Coimbra U4

Im Bereich Internationalisierung kristallisierte sich 2009 heraus, dass der Ausbau von internationalen Förderprogrammen, z.B. Erasmus Mundus oder die Zusammenarbeit im Coimbra-Netz, von der GGG unterstützt wird, aber vorzugsweise bei Göttingen International und den Fakultäten zu verankern ist. Die GGG organisierte gemeinsam mit Göttingen International das Coimbra-U4-Treffen für den Bereich der Gesellschaftswissenschaften. Aus diesem Treffen entwickelte sich die Verbindung der Juristischen Fakultäten in Form von regelmäßigen Summer Schools, der letztendliche Abschluss eines Master-Studiengangs in International Economics sowie vielversprechende Kontakte, die zwischen den Fakultäten zu vertiefen sind, da eine mögliche Zusammenarbeit an bestehenden Forschungsschwerpunkten, also inhaltlichen Profilen der Fakultäten zu verankern sind.

Austauschprogramm mit der Macquarie University, Sidney

Dies gilt auch für die Ausgestaltung des neuen Cotutelle-Programms mit der Macquarie-University Sidney. Die GGG brachte gemeinsam mit der GSGG und

Studium International im Juni 2009 Göttinger Professorinnen und Professoren mit Vertreterinnen und Vertretern der Macquarie University bei einem Treffen in der Sternwarte zusammen, so dass beidseitig ein Eindruck von gemeinsamen Forschungsfragen entstanden ist. Das Memorandum of Understanding auf Universitätsebene wurde nach diesem Treffen verabschiedet, so dass der Weg frei ist für zu gestaltende Vereinbarungen auf Fakultätsebene. Der erste Promotionsstudent aus Göttingen wird ab Januar 2010 im Bereich Wirtschaftsinformatik ein Jahr an der Macquarie promovieren.

Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische Promovierende

Mit dem Stipendien- und Betreuungsprogramm (Stibet) fördert der DAAD die Verbesserung der Integration ausländischer Promovierende in die Lehre und Forschung deutscher Hochschulen. Studium International führt dieses Programm an der Universität Göttingen in enger Kooperation mit den drei Graduiertenschulen durch. Die GGG verwirklichte Stibet auf drei Ebenen durch die Einrichtung eines Helpdesk for International PhD-Students (43 h / Monat) für Fragen und auftretende Schwierigkeiten, durch landeskundliche und interkulturelle Veranstaltungen und durch Fördermaßnahmen, die die Bildung von Tandems zwischen deutschen und ausländischen Promovierenden sowie die Integration von ausländischen Promovierenden in Forschung und Lehre unterstützen.

2009 lief der bisherige Förderzeitraum des DAAD-Stipendien- und Betreuungsprogramms für Ausländische Promovierende aus. Gemeinsam mit Studium International und den beiden anderen Graduiertenschulen stellte die GGG einen Antrag für die kommenden drei Jahre. Da mehrere der in Göttingen durchgeführten Maßnahmen beim DAAD als Best Practice lanciert werden (z.B. der International Helpdesk) wurden die bisher erfolgreichen Maßnahmen erneut beantragt und ergänzt. Trotz der positiven Begutachtung des Göttinger Stibet-Programms wurden vom DAAD jedoch geringere Mittel als in den Vorjahren bewilligt, so dass wir 2010 nicht alle Maßnahmen im bisherigen Ausmaß fortführen und beantragte Erweiterungsprojekte (vor allem in den Bereichen fachliches Mentoring und Förderung interkultureller Kompetenz) nicht umsetzen können. Dennoch war der Antrag insofern erfolgreich, dass wir mit 15.000 Euro pro Jahr und Graduiertenschule die bisherige Arbeit des International Helpdesk, die landeskundlichen

Veranstaltungen und die Fördermaßnahmen für ausländische Promovierende fortsetzen können.

9) Weitere Planungen für das Jahr 2010

Neben den im vorangegangenen Kapitel bereits dargestellten Aufgaben der weiteren Systematisierung des Angebotes der GGG und konzeptionellen Arbeitsteilung mit den Stabsstellen und Fakultäten sind vor allem zwei weitere Aufgabengebiete auf der Agenda für das Jahr 2010:

Datenerfassung und Monitoring

Die Erfassung der Promovierenden in Zusammenarbeit mit den Fakultäten hat eine entscheidende Bedeutung dafür, die Promovierenden und ihre Betreuenden mit den Angeboten der GGG zu erreichen und auf diese Weise zur Verbesserung der strukturierten Promotion beizutragen. Mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät konnte ein arbeitssparendes und zeitnahes Verfahren entwickelt werden, dass auf der Basis einer regelmäßigen Information über Zu- und Abgänge von Promovierenden und eines GGG-Fragebogens funktioniert. Mit den anderen drei Promotionsstudiengängen werden ähnliche Verfahren entwickelt, während mit der Juristischen Fakultät eine systematische Erfassung mittelfristig mit der zunehmenden Strukturierung der dortigen Promotion verlaufen wird.

Bedarfsabstimmung innerhalb der Universität

Die Bedarfe von Promovierenden und Promotionsbetreuenden werden im Zuge dessen abgefragt und zunehmend gemeinsam abgestimmt. Gerade im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen deckt die GGG jene Bereiche ab, die interdisziplinäre (z.B. die Methodenwoche) und / oder zusätzliche Schulungsangebote in den Bereichen Schlüsselqualifikationen und Berufseinmündungskurse darstellen. Die Auswahl der Kurse soll noch mehr als bisher im Gespräch mit den Fakultäten, der ZEISS und der Personalentwicklung realisiert werden. So realisiert die GGG im Jahr 2010 einen extra für Juristen und Juristinnen ausgerichteten Kurs in Argumentationslehre, nachdem ein entsprechender Vorschlag sowohl von Promovierenden als auch von Professoren an die GGG herangetragen wurde.

C) Vorauss. Stipendien / Fördermaßnahmen der GGG 2010

Fördermaßnahme	Finanzierung	Dauer	Vergabetakt	Förderhöhe	Zielgruppe
1 x Folkert-Claassen-Promotionsstipendium	Private Spende: Prof. Dr. Utz Claassen	3 Jahre (seit 10.2008)	Alle 3 Jahre 1 (angestrebt)	625 € im Monat	Besonders begabte Promovierende mit erschwerendem sozialem Hintergrund
15 x Lichtenberg-Stipendien	MWK-Promotionsstudiengang Biodiversität	3 Jahre (ab April 2010)	Alle in 2010	1.350 € pro Monat plus Sachmittel	Die Besten der zugelassenen Promovierenden des Studiengangs
1 x Anbahnung von Tandems	DAAD	Je 25 h	Feb. 2010	340 € pro Tandem	Promovierende, die ausländ. Promovierenden bei fachlichen Startschwierigkeiten helfen
1 x Teaching Assistantships	DAAD	Je 4 Monate	Feb. 2010	250 € im Monat	ausländ. Promovierende für deren Beteiligung an der Lehre
4 x Research Assistantships	DAAD	Je 3 Monate	Feb. 2010	Je 350 € im Monat	ausländ. Promovierende für die Durchführung von Forschungsprojekten
8 x Förderung Praxisforscher	EFRE: KMU-Netzwerk	Je 6 Monate á 25 h	laufend	Je 400 € im Monat	Promovierende, die ein Praxisprojekt in KMU durchführen
2 x Durchführung Internationale Tagung	EFRE: KMU-Netzwerk	Je 6 Monate á 43 h plus Sachkosten	Jan. 2010	Je 700 € im Monat (plus Sachmittel)	Promovierende, die durch die Organisation einer internat. Tagung ihre Schlüsselqualifikationen erweitern
32 x Reisekostenzuschuss zu Internat. Tagung	EFRE: KMU-Netzwerk	Einmalig pro Tagungsreise	Laufend durch Fakultäten	Je 400 € pro Förderung	Promovierende, die durch die Teilnahme an einer Tagung im Ausland ihre Schlüsselqualifikationen erweitern